

- 1 Was versteht man unter dem Begriff Kostenstelle? Nennen Sie 2 mögliche Beispiele für eine Modeboutique.
- 2 Nennen Sie jeweils 3 Arten von fixen und variablen Kosten eines Esskastanienstandes in der Fußgängerzone.
- 3 Was versteht man unter dem Begriff Kostenträger? Nennen Sie 2 mögliche Kostenträger für ein Restaurant.

1. Nennen Sie 2 Gründe warum ein Unternehmen eine Kostenstellenrechnung führt.
2. Warum kann sich die jährliche Abschreibungsrate der Finanzbuchführung von jener der KLR unterscheiden?
3. Ein Fitnesscenter ist im Sommer schlecht ausgelastet. Dies stellt wegen der hohen Fixkosten eine große Belastung dar.
 - a) Was sind bei einem Fitnesscenter mögliche Fixkosten?
 - b) Soll das Fitnesscenter den Preis unterhalb der langfristig kalkulierten Selbstkosten senken, um die Auslastung zu erhöhen? (betriebswirtschaftliche Begründung)
 - c) Nennen Sie 2 mögliche Beispiele für negative Auswirkungen der Preissenkung.

1 Was ist der Unterschied zwischen der kurzfristigen Preisuntergrenze und den Selbstkosten?

2 Was veranlasst Kunden einen hohen Preis zu akzeptieren?

3 Ein Handwerksbetrieb erzielt einen Umsatz von 900.000,-. Davon entfallen 500.000,- auf das Profit – Center Privatkunden. Die direkt diesem Profit – Center zurechenbaren Einzelkosten betragen 200.000,-. Die Gesamtkosten des Unternehmens betragen 320.000,-.

a) Wie hoch ist der Deckungsbeitrag des Profit – Centers Privatkunden?

b) Was bedeutet es für das Unternehmen, wenn ein Profit – Center einen positiven Deckungsbeitrag aufweist?

Bitte begründen Sie Ihre Antworten.

4 Bei einem Tischlereibetrieb laufen das Profit – Center Heimmöbel und das Profit – Center Büromöbel gut.

Das Profit – Center Reparaturen weist nur einen Deckungsbeitrag von 0 € auf.

Wo liegen die Vorteile der PC – Rechnung?

Wie heißen die Kosten, die durch die positiven Deckungsbeiträge der PC gedeckt werden müssen?

Nennen Sie 2 konkrete Beispiele, wie man den Deckungsbeitrag des PC Reparaturen verbessern könnte.

5 Eine Discounterkette möchte für das Ostergeschäft eine eigene Serie Oster –

Papiertragetaschen herstellen lassen. Der Hersteller kalkuliert für diesen Auftrag mit variablen Kosten in Höhe von 51.000,-, die Selbstkosten für diesen Auftrag belaufen sich auf 80.000,-.

Die Discounterkette ist bereit, 62.000,- zu bezahlen. Die Taschen sollen bereits im Januar in Auftrag gehen. Zu dieser Zeit ist der Hersteller nicht voll ausgelastet. Der Hersteller nimmt den Auftrag an.

a) Nennen Sie 2 Argumente, die für die Vorgangsweise des Herstellers sprechen.

b) Nennen Sie zwei Argumente, die dagegen sprechen.

Denkbare Prüf. – aufg. EBCL 7

1. Welche Ausgaben /Anschaffungen in einer Boutique wirken sich in voller Höhe gewinnmindernd aus?
2. Was ist der Vorteil einer GuV – Rechnung in Staffelform gegenüber der GuV – Rechnung in Kontenform? Begründen Sie Ihre Antwort.
3. Nennen sie zwei Vorteile der GuV – Rechnung gegenüber der Bilanz.

1 Erklären Sie am Beispiel eines Pkw wie der Wertverlust von abnutzbarem Anlagevermögen im Jahresabschluss erfasst wird.

2 Ein Fitnesscenter hat Geräte bisher gemietet. Die jährliche Miete betrug 8.000,-. Nun sollen die Fitnessgeräte gekauft werden. Kaufpreis 70.000,- , Nutzungsdauer 10 Jahre.

- a) Wurden die Geräte bisher in der Bilanz aufgeführt?
- b) Wie hoch war bislang der Abschreibungsbetrag für die Geräte?
- c) Wie hoch wird der Abschreibungsbetrag der Geräte in Zukunft sein?

3 Sind Spediteurkosten aktivierbar? Begründen Sie ihre Antwort.

4 Mindern aktivierungspflichtige Ausgaben den Gewinn? Begründen Sie ihre Antwort.

1. Wie hoch sollte die Liquidität 1. Grades sein?
Was kann passieren, wenn dieser Wert nicht erreicht wird?
2. Erläutern Sie weshalb eine hohe EK – Quote für ein Unternehmen in Krisenzeiten vorteilhaft sein kann.
3. Welche Probleme und Gefahren birgt ein hoher Verschuldungsgrad?
5. Was bedeutet es, wenn ein Unternehmen eine schlechtere Umsatzrentabilität als der unmittelbare Konkurrent hat? Nennen Sie ein Problem, das sich daraus ergeben kann.
6. Ein Unternehmen weist einen Verlust von 45.000,- auf. Der Cash – Flow ist mit 95.000,- deutlich positiv.
 - a) Nennen Sie 2 mögliche Gründe dafür, dass sich trotz des Verlusts ein positiver Cash - Flow ergab.
 - b) Welche Schlüsse kann man grundsätzlich aus obiger Konstellation ziehen?

Lösungsvariante

**EBC*L Prüfungssimulation 3 Bilanz und
Kennziffern**

1. Erstellen Sie mithilfe der untenstehenden Vorlagen und der folgenden Angaben die Bilanz und GuV – Rechnung des Unternehmens U. Beachten Sie, dass die Anzahl der Leerzeilen nicht notwendiger Weise mit der Anzahl der auszufüllenden Zeilen übereinstimmen muss.

Angabe (in Tausend Euro):

| | |
|--------------------------------|-------|
| Personal | 310 |
| Materialverbrauch | |
| Anlagevermögen | 4.000 |
| Miete und Leasing | 500 |
| Abschreibung | 380 |
| Zinsaufwand | 157 |
| Gewinnsteuern (20%) | |
| Werbeaufwand | 180 |
| kurzfristige Verbindlichkeiten | 410 |
| sonstige Erträge | 80 |
| sonstige Aufwände | 250 |
| Bankkredit | 2.000 |
| Kasse, Bank | 250 |
| Rückstellungen* | 260 |
| Umsatzerlöse | |
| Betriebskosten | 150 |
| Forderungen | 150 |
| Lagerbestand | 135 |

* Der gesamte Rückstellungsbetrag wurde im aktuellen Bilanzjahr gebildet und könnte erst langfristig fällig werden

Produkte (Geldbeträge in Euro):

| | Produkt A | Produkt B |
|----------------------|-----------|-----------|
| Verkaufspreis | 75 | 90 |
| Materialaufwand | 15 | 18 |
| verkaufte Menge/Jahr | 25.000 | 18.000 |

a) 13 Punkte

Bilanz Unternehmen U

| Aktiva | | € | Passiva | | € |
|----------------|-------------|---|----------------|-------------|---|
| Anlagevermögen | 4.000.000,- | | Eigenkapital | 1.865.000,- | |
| Lagerbestand | 135.000,- | | Rückstellungen | 260.000,- | |
| Forderungen | 150.000,- | | Bankkredit | 2.000.000,- | |
| Kasse + Bank | 250.000,- | | Kurzfr. Verb. | 410.000,- | |
| Bilanzsumme | 4.535.000,- | | Bilanzsumme | 4.535.000,- | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |

b) 21 Punkte

GuV – Rechnung Unternehmen U

| | |
|------------------------------|-------------|
| Umsatzerlöse | 3.495.000,- |
| ./. Personalaufwand | 310.000,- |
| ./. Materialverbrauch | 699.000,- |
| ./. Miete u. Leasing | 500.000,- |
| ./. Abschreibung | 380.000,- |
| ./. Werbeaufwand | 180.000,- |
| + sonstige Erträge | 80.000,- |
| ./. sonstige Aufwände | 250.000,- |
| ./. Betriebskosten | 150.000,- |
| | |
| | |
| = Betriebsergebnis | 1.106.000,- |
| ./. Zinsaufwand | 157.000,- |
| = Erfolg vor Steuern | 949.000,- |
| ./. Gewinnsteuern 20 % | 189.800,- |
| | |
| | |
| = Jahresergebnis nach Steuer | 759.200,- |
| = Jahresüberschuss | 759.200,- |

Die Anmerkung zum Rückstellungsbetrag hatte keine weitergehende Folge für die Lösung.

2. - 8 Punkte - Das Unternehmen U rechnet für das kommende Wirtschaftsjahr u.a. mit folgenden Zahlen (in Tausend Euro):

| | |
|---------------------------|-------|
| Umsatzerlöse | 3.500 |
| Eigenkapital | 1.900 |
| Fremdkapital | 3.100 |
| Betriebsergebnis | 500 |
| Abschreibungen | 400 |
| Kasse, Bank | 180 |
| kurzfr. Verbindlichkeiten | 210 |

Der Wettbewerber von Unternehmen U weist seit Jahren eine Umsatzrentabilität von ca. 25% auf.

- Halten Sie das Unternehmen U für wettbewerbsfähig? Berechnen Sie die diesbezüglich relevante Kennzahl und begründen Sie Ihre Antwort.
- Wie könnte das Unternehmen U seine Wettbewerbsfähigkeit erhöhen. Bitte benennen Sie 2 Maßnahmen.

Hinweis: Als Gewinn ist das Betriebsergebnis als Basis zu nehmen. Die Ergebnisse sollen auf zwei Dezimalzahlen gerundet werden.

- a) Von Relevanz ist die Umsatzrentabilität, die Unternehmen U wahrscheinlich aufweisen wird.

$$\text{Betriebsergebnis } 500.000,- : \text{Umsatzerlöse } 3.500.000,- \times 100 = 14,29 \%$$

Unternehmen U weist keine große Wettbewerbsfähigkeit auf, da seine Umsatzrentabilität wesentlich niedriger ist als beim Wettbewerber. Dies bedeutet, dass U weniger Rücklagen bilden kann / weniger Preissenkungsspielraum hat.

- b) Indem die Aufwendungen reduziert werden, ohne dabei auf Erlöse zu verzichten.
Durch bessere Vermeidung von Materialschwund, Einsatz von Aushilfspersonal, Vergabe von Fremdaufträgen.

3. – . – 4 Punkte - Benennen Sie die Unterschiede zwischen Rückstellungen und Rücklagen.

| <u>Rückstellungen</u> | <u>Rücklagen</u> |
|------------------------|-----------------------|
| Höhe unsicher | Höhe sicher |
| Fälligkeit unsicher | Zeitpunkt sicher |
| wirken erfolgsmindernd | wirken erfolgsneutral |

4. – 4 Punkte – Ein Unternehmen erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Gewinn in Höhe von 120.000,- . Lässt sich dieses Unternehmen somit als rentabel bezeichnen? Bitte begründen Sie Ihre Antwort.

Nein, denn Rentabilität ist eine relative Größe. Nur dann, wenn die Höhe des Kapitals und /oder des Umsatz bekannt wären ließe sich eine sinnvolle Aussage treffen.

5. – 4 Punkte - Nennen Sie den jeweiligen englischen Begriff:

- a) Umsätze
- b) Betriebsergebnis

- a) Sales
- b) EBIT (Earnings before interest and taxes)

6. – 6 Punkte - Erläutern Sie was Abschreibungen sind und schildern Sie ein Berechnungsbeispiel für Abschreibungen.

Abschreibungen sind vorzunehmende Wertminderungen beim Vermögen des Unternehmens. Diese sind beim abnutzbaren Anlagevermögen jährlich in gesetzlich vorgesehener Höhe vorzunehmen. Sie mindern das Eigenkapital und damit den Erfolg des Unternehmens.

Bsp.: Neuer PKW mit Anschaffungskosten von 60.000,- wird im Januar des Anschaffungsjahres gekauft.



Jährliche Abschreibung über 6 Jahre Nutzungsdauer = $60.000,- / 6 \text{ Jahre} = 10.000,-$

zu 7. Aktivierungspflicht bedeutet, dass das was angeschafft wurde mit seinem Wert auf der
S.O. Aktivseite der Bilanz aufzunehmen ist. Zu aktivieren ist zum Beispiel die Ausgabe für Grund und Boden, da hiermit ein bleibender Gegenwert zur Geldausgabe beschafft wurde. Der Gewinn wird nicht gemindert, soweit eine Ausgabe in voller Höhe aktiviert wurde, da sich das Eigenkapital hiedurch nicht ändert.

zu 8. Expenses
s.o. Ebit

EBC*L Prüfungssimulation 3 Bilanzierung und Kennzahlen

Erzielbare Punkte: 60 Punkte

Zeitlimit: 60 Min.

1. Erstellen Sie mithilfe der untenstehenden Vorlagen und der folgenden Angaben die Bilanz und GuV – Rechnung des Unternehmens U. Beachten Sie, dass die Anzahl der Leerzeilen nicht notwendiger Weise mit der Anzahl der auszufüllenden Zeilen übereinstimmen muss.

Angabe (in Tausend Euro):

| | |
|--------------------------------|-------|
| Personal | 310 |
| Materialverbrauch | |
| Anlagevermögen | 4.000 |
| Miete und Leasing | 500 |
| Abschreibung | 380 |
| Zinsaufwand | 157 |
| Gewinnsteuern (20%) | |
| Werbeaufwand | 180 |
| kurzfristige Verbindlichkeiten | 410 |
| sonstige Erträge | 80 |
| sonstige Aufwände | 250 |
| Bankkredit | 2.000 |
| Kasse, Bank | 250 |
| Rückstellungen* | 260 |
| Umsatzerlöse | |
| Betriebskosten | 150 |
| Forderungen | 150 |
| Lagerbestand | 135 |

* Der gesamte Rückstellungsbetrag wurde im aktuellen Bilanzjahr gebildet und könnte erst langfristig fällig werden

Produkte (Geldbeträge in Euro):

| | Produkt A | Produkt B |
|----------------------|-----------|-----------|
| Verkaufspreis | 75 | 90 |
| Materialaufwand | 15 | 18 |
| verkaufte Menge/Jahr | 25.000 | 18.000 |

a) 10 Punkte

Bilanz Unternehmen U

| Aktiva | € | Passiva | € |
|--------|---|---------|---|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

b) 14 Punkte

GuV – Rechnung Unternehmen U

| | |
|-----------------------------|--|
| Umsatzerlöse | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| = Betriebsergebnis | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| =Jahresergebnis nach Steuer | |
| | |

2. - 8 Punkte - Das Unternehmen U rechnet für das kommende Wirtschaftsjahr u.a. mit folgenden Zahlen (in Tausend Euro):

| | |
|---------------------------|-------|
| Umsatzerlöse | 3.500 |
| Eigenkapital | 1.900 |
| Fremdkapital | 3.100 |
| Betriebsergebnis | 500 |
| Abschreibungen | 400 |
| Kasse, Bank | 180 |
| kurzfr. Verbindlichkeiten | 210 |

Der Wettbewerber von Unternehmen U weist seit Jahren eine Umsatzrentabilität von ca. 25% auf.

- a) Halten Sie das Unternehmen U für wettbewerbsfähig? Berechnen Sie die diesbezüglich relevante Kennzahl und begründen Sie Ihre Antwort.
- b) Wie könnte das Unternehmen U seine Wettbewerbsfähigkeit erhöhen. Bitte benennen Sie 2 Maßnahmen.

Hinweis: Als Gewinn ist das Betriebsergebnis als Basis zu nehmen. Die Ergebnisse sollen auf zwei Dezimalzahlen gerundet werden.

a)

b)

3. – 4 Punkte - Benennen Sie die Unterschiede zwischen Rückstellungen und Rücklagen.

4. – 4 Punkte – Ein Unternehmen erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Gewinn in Höhe von 120.000,- . Lässt sich dieses Unternehmen somit als rentabel bezeichnen? Bitte begründen Sie Ihre Antwort.

5. – 4 Punkte - Nennen Sie den jeweiligen englischen Begriff:

- a) Umsätze
- b) Betriebsergebnis

6. – 6 Punkte - Erläutern Sie was Abschreibungen sind und schildern Sie ein Berechnungsbeispiel für Abschreibungen.

7. 6 P.

Was bedeutet es, wenn eine Ausgabe aktivierungspflichtig ist? Nennen Sie ein Beispiel für eine aktivierungspflichtige Ausgabe und begründen Sie, warum diese Ausgabe zu aktivieren ist. Zeigen Sie mit Begründung auf, ob diese Ausgabe den Gewinn mindert.

8. 4 P.

Nennen Sie den jeweiligen englischen Begriff:

- Aufwand
- Betriebsergebnis

EBC*L Prüfungssimulation 5 Bilanz u. Kennzahlen
Lösungsvariante

Erzielbare Punkte: 58 Punkte

Zeitlimit: 58 Min.

1. 4 Punkte

Was ist das Finanzergebnis? Benennen Sie 2 Geschäftsfälle, die dieses beeinflussen.

Saldo der GuV – Rechnung, der das Ergebnis der finanziellen Tätigkeit im Unternehmen aufzeigt.

-> Unternehmen erhält Kontolastschrift über Darlehenszinsen

-> Unternehmen erhält Kontogutschrift wegen Wertpapierverkauf mit Gewinn

2. 4 Punkte

„Ein Unternehmen das ein hohes Vermögen besitzt ist reich“. Nehmen Sie zu der Aussage Stellung.

Dies muss nicht so sein. Da das Vermögen aus eigenen und fremden Mitteln finanziert sein kann, jedoch nur die eigenen Mittel – das Eigenkapital – Reichtum darstellen, ist die Aussage falsch.

3. 4 Punkte

„Der Cash – Flow ergibt sich indem man zum Gewinn die Abschreibungen und die Personalaufwendungen hinzuzählt“. Nehmen Sie zu der Aussage Stellung.

Die Aussage ist falsch, der Cash – Flow ergibt sich indem man zum Erfolg die Abschreibungen und die neu gebildeten Rückstellungen hinzuzählt.

4. Erstellen Sie mithilfe der untenstehenden Vorlagen und der folgenden Angaben die Bilanz und GuV – Rechnung des Unternehmens U. Beachten Sie, dass die Anzahl der Leerzeilen nicht notwendiger Weise mit der Anzahl der auszufüllenden Zeilen übereinstimmen muss.

Angabe (in Tausend Euro):

| | |
|------------------------------------|-------|
| Materialaufwand | |
| Sonst. Aufwände | 250 |
| Kasse, Bank | 100 |
| Miete und Leasing | 500 |
| Abschreibung | 280 |
| Zinsaufwand | 140 |
| Gewinnsteuern (20%) | |
| Lagerbestand | 1.200 |
| Rücklagenbildung | 500 |
| Rückstellungen* | 410 |
| sonstige Erträge | 80 |
| Prsonal | 750 |
| Bankkredit | 2.000 |
| Forderungen | 250 |
| Kurzfr. Verbindlichkeiten | 260 |
| Umsatzerlöse | |
| Beteiligungserträge | 900 |
| Grundst. + Geb. | 3.050 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 135 |

* Der gesamte Rückstellungsbetrag wurde im aktuellen Bilanzjahr gebildet und könnte erst langfristig fällig werden

Produkte (Geldbeträge in Euro):

| | Produkt A | Produkt B |
|----------------------|-----------|-----------|
| Verkaufspreis | 400 | 100 |
| Materialaufwand | 180 | 52 |
| verkaufte Menge/Jahr | 15.000 | 20.000 |

a) 13 Punkte

Bilanz Unternehmen U

| Aktiva | | € | Passiva | | € |
|-----------------|-------------|---|----------------|-------------|---|
| Grundst. + Geb. | 3.050.000,- | | Eigenkapital | 2.065.000,- | |
| BGA | 135.000,- | | Rückstellungen | 410.000,- | |
| | | | Bankkredit | 2.000.000,- | |
| Lagerbestand | 1.200.000,- | | Kurzfr. Verb. | 260.000,- | |
| Forderungen | 250.000,- | | | | |
| Kasse + Bank | 100.000,- | | | | |
| | | | | | |
| Bilanzsumme | 4.735.000,- | | Bilanzsumme | 4.735.000,- | |
| | | | | | |

b) 21 Punkte

GuV – Rechnung mit Erfolgsverwendungsrechnung Unternehmen U

| | |
|------------------------------------|--------------------|
| Umsatzerlöse | 8.000.000,- |
| - Materialaufwand | 3.740.000,- |
| - Sonst. Aufwände | 250.000,- |
| - Miete und Leasing | 500.000,- |
| - Abschreibung | 280.000,- |
| + sonst. Erträge | 80.000,- |
| - Personalaufwand | 750.000,- |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| = Betriebsergebnis | 2.560.000,- |
| - Zinsaufwand | 140.000,- |
| + Beteiligungserträge | 900.000,- |
| (=Erfolg vor Steuern) | 3.320.000,- |
| - 20 % Steueraufwand | 664.000,- |
| | |
| =Jahresergebnis nach Steuer | 2.656.000,- |
| (=Jahresüberschuss) | 2.656.000,- |
| - Rücklagenbildung | 500.000,- |
| | |
| = Bilanzgewinn | 2.156.000,- |

5. 4 Punkte

Wo im Jahresabschluss findet sich die Position Umsatz? Wie wird der Umsatz berechnet?

In der GuV – Rechnung ganz oben, damit trägt der Umsatz zum Betriebsergebnis bei.

Wird berechnet, indem man den Verkaufspreis pro Stück mit der verkauften Stückzahl multipliziert.

6. 4 Punkte

Was ist Liquidität? Schildern Sie die möglichen Konsequenzen, wenn ein Unternehmen nicht die erforderliche Liquidität aufweist.

Liquidität ist die Fähigkeit jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen (durch vorhandene Mittel wie Bankguthaben und Kassenbestand und Forderungen und Vorräte) nachkommen zu können.

Die Konsequenzen sind verspätete Zahlungen, Verärgerung der Gläubiger, im schlimmsten Fall Insolvenzanmeldung.

7. 4 Punkte

Nennen Sie den jeweiligen englischen Begriff:

a) Umsatz

b) betriebliche Aufwände

a) sales

b) expenses

EBC*L Prüfungssimulation 5 Bilanz u. Kennzahlen

Erzielbare Punkte: 58 Punkte

Zeitlimit: 58 Min.

1. 4 Punkte

Was ist das Finanzergebnis? Benennen Sie 2 Geschäftsfälle, die dieses beeinflussen.

2. 4 Punkte

„Ein Unternehmen das ein hohes Vermögen besitzt ist reich“. Nehmen Sie zu der Aussage Stellung.

3. 4 Punkte

„Der Cash – Flow ergibt sich indem man zum Gewinn die Abschreibungen und die Personalaufwendungen hinzuzählt“. Nehmen Sie zu der Aussage Stellung.

4. Erstellen Sie mithilfe der untenstehenden Vorlagen und der folgenden Angaben die Bilanz und GuV – Rechnung des Unternehmens U. Beachten Sie, dass die Anzahl der Leerzeilen nicht notwendiger Weise mit der Anzahl der auszufüllenden Zeilen übereinstimmen muss.

Angabe (in Tausend Euro):

| | |
|------------------------------------|-------|
| Materialaufwand | |
| Sonst. Aufwände | 250 |
| Kasse, Bank | 100 |
| Miete und Leasing | 500 |
| Abschreibung | 280 |
| Zinsaufwand | 140 |
| Gewinnsteuern (20%) | |
| Lagerbestand | 1.200 |
| Rücklagenbildung | 500 |
| Rückstellungen* | 410 |
| sonstige Erträge | 80 |
| Prsonal | 750 |
| Bankkredit | 2.000 |
| Forderungen | 250 |
| Kurzfr. Verbindlichkeiten | 260 |
| Umsatzerlöse | |
| Beteiligungserträge | 900 |
| Grundst. + Geb. | 3.050 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 135 |

* Der gesamte Rückstellungsbetrag wurde im aktuellen Bilanzjahr gebildet und könnte erst langfristig fällig werden

Produkte (Geldbeträge in Euro):

| | Produkt A | Produkt B |
|----------------------|-----------|-----------|
| Verkaufspreis | 400 | 100 |
| Materialaufwand | 180 | 52 |
| verkaufte Menge/Jahr | 15.000 | 20.000 |

a) 13 Punkte

Bilanz Unternehmen U

Aktiva

€

Passiva

€

[illegible]

b) 21 Punkte

GuV – Rechnung mit Erfolgsverwendungsrechnung Unternehmen U

| | |
|-----------------------------|--|
| Umsatzerlöse | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| = Betriebsergebnis | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| =Jahresergebnis nach Steuer | |
| | |
| | |
| | |
| = Bilanzgewinn | |

5. 4 Punkte

Wo im Jahresabschluss findet sich die Position Umsatz? Wie wird der Umsatz berechnet?

6. 4 Punkte

Was ist Liquidität? Schildern Sie die möglichen Konsequenzen, wenn ein Unternehmen nicht die erforderliche Liquidität aufweist.

7. 4 Punkte

Nennen Sie den jeweiligen englischen Begriff:

- a) Umsatz
- b) betriebliche Aufwände